

Kennen Sie unsere 8 Life-Saving Rules?

Einführung

Sie können diese Präsentation für verschiedene Zwecke verwenden:

- um Ihrem Team die Life-Saving Rules vorzustellen
- um Ihrem Team den Fair Approach zu erklären
- um Fallbeispiele für Vorfälle zu erörtern, bei denen gegen Life-Saving Rules verstoßen wurde.
- zum einfachen Nachschlagen der Life-Saving Rules und des Fair Approach



Inhalt



Die 8 Life-Saving Rules >



Der Fair Approach >



Fallbeispiele >

Unterstützende Materialien

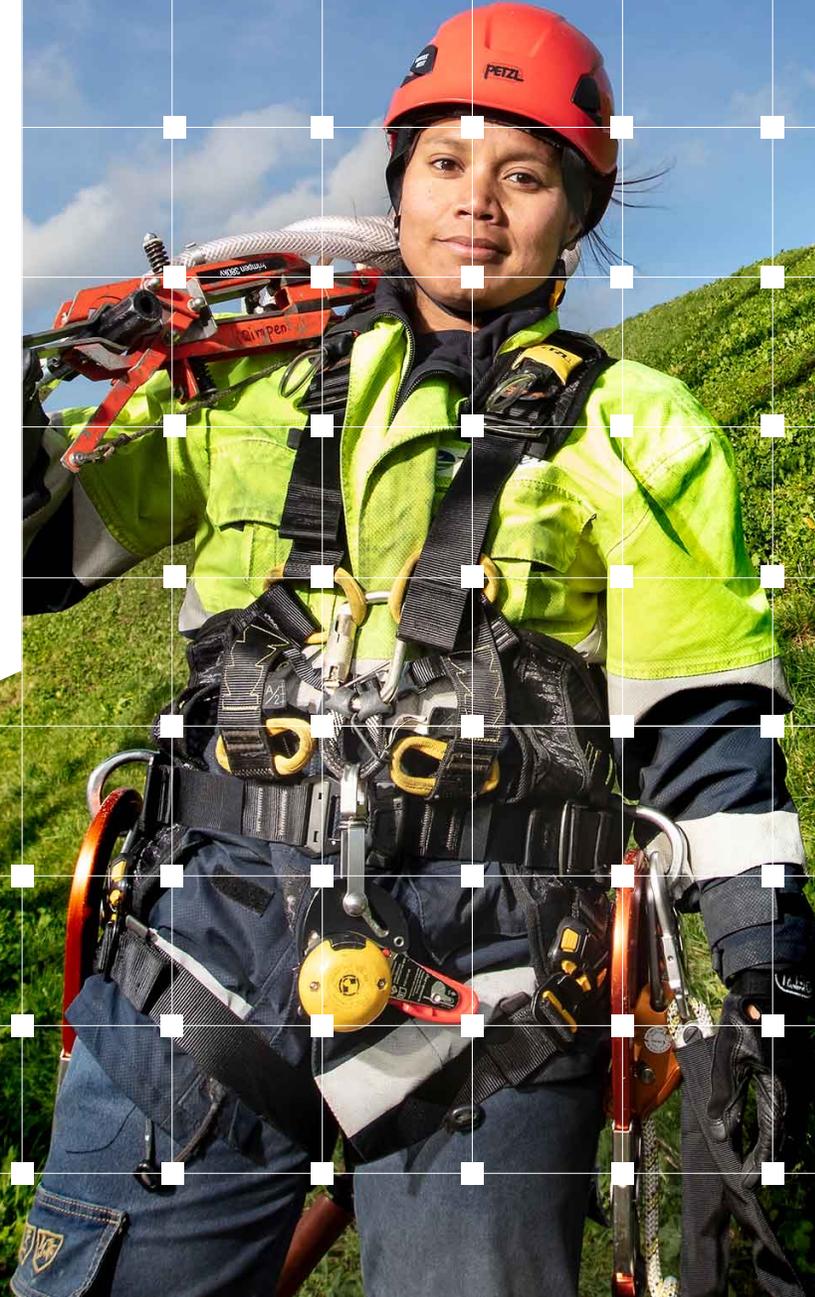
[Unternehmens-Website](#)

[InTenneT](#) (nur TenneT)



Bei Fragen schreiben Sie bitte eine E-Mail an safety@tennet.eu

Die 8 Life-Saving Rules



Warum Life-Saving Rules?

- Unsere Vision ist, dass jeder nach der Arbeit sicher und gesund nach Hause zurückkehrt.
- Die Life-Saving Rules basieren auf den größten Gefahren, denen Sie bei Ihrer Arbeit bei TenneT ausgesetzt sein könnten.
- Das Befolgen der Life-Saving Rules kann Ihr Leben und das Ihrer Kolleginnen und Kollegen retten.
- Bei vielen der schweren Unfälle, die sich ereignet haben, spielte die Nichteinhaltung der Life-Saving Rules eine Rolle.
- Das Befolgen der Life-Saving Rules kann Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen vor lebensbedrohlichen Verletzungen schützen.

Life-Saving Rules



Arbeiten Sie mit einer gültigen Arbeitserlaubnis, falls erforderlich



Schützen Sie sich vor Absturz, wenn Sie in der Höhe arbeiten



Arbeiten Sie in engen Räumen sicher



Halten Sie sich an die fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik



Führen Sie Hebevorgänge sicher durch und kontrollieren Sie Gefahrenbereiche



Verwenden Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung



Befolgen Sie die Regeln für sicheres Lenken von Fahrzeugen



Halten Sie sich und andere aus dem Wirkungsbereich der Gefahren

Arbeitserlaubnis



Arbeiten Sie mit einer gültigen Arbeitserlaubnis, falls erforderlich

- Ich bin befugt, die Arbeit auszuführen, und verfüge, falls erforderlich, über eine gültige Arbeitserlaubnis
- Ich bin über die Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen unterrichtet worden
- Ich verstehe und befolge die in der Arbeitserlaubnis aufgeführten Sicherheitsregeln
- Ich habe mich vergewissert, dass die Schutzmaßnahmen umgesetzt sind und die Arbeit sicher durchgeführt werden kann
- Ich stoppe die Arbeit und bewerte die Risiken neu, wenn sich die Bedingungen ändern

Arbeiten in der Höhe



Schützen Sie sich vor Absturz, wenn Sie in der Höhe arbeiten

- Ich überprüfe meine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) auf offensichtliche Mängel vor der Verwendung
- Ich sichere mich an geeigneten Anschlagpunkten
- Ich sichere Werkzeuge und Ausrüstung oder ergreife andere Maßnahmen, um sie vor einem Herunterfallen zu schützen
- Ich vergewissere mich, dass ein Rettungsplan vorhanden ist und die Rettungsausrüstung einsatzbereit zur Verfügung steht

Enge Räume



Arbeiten Sie in engen Räumen sicher

- Ich arbeite mit einer gültigen Arbeitserlaubnis, wenn ich einen engen Raum betrete
- Ich vergewissere mich, dass die Energiequellen dauerhaft getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert werden
- Ich vergewissere mich, dass die Atmosphäre freigemessen wurde und bei Bedarf überwacht wird
- Ich vergewissere mich, dass eine ständige Verbindung zum Sicherungsposten vor Ort besteht
- Ich vergewissere mich, dass ein Rettungsplan vorhanden ist

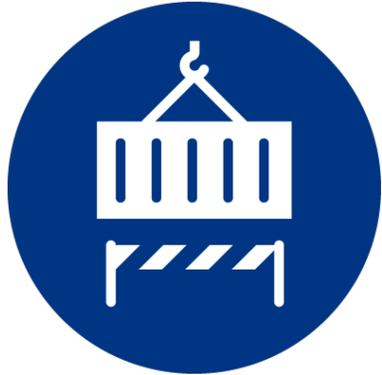
Energie-Isolierung



Halten Sie sich an die fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik

- Freischalten
- Gegen Wiedereinschalten sichern
- Spannungsfreiheit feststellen
- Erden und Kurzschließen
- Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken

Sicheres mechanisches Heben



Führen Sie Hebevorgänge sicher durch und kontrollieren Sie Gefahrenbereiche

- Ich vergewissere mich, dass die Anschlagmittel und die Last keine augenscheinlichen Mängel aufweisen, geprüft und geeignet sind
- Ich bediene nur Geräte, für deren Verwendung ich qualifiziert bin
- Ich kennzeichne und beachte Gefahrenbereiche
- Ich arbeite, stehe oder gehe nicht unter schwebender Last ohne Erlaubnis des Arbeitsaufsehers

Persönliche Schutzausrüstung



Verwenden Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung

- Ich verwende immer meine persönliche Schutzausrüstung, wenn es erforderlich ist
- Ich verwende meine persönliche Schutzausrüstung wie vorgesehen (z. B. passende Größe, ordnungsgemäße Verwendung)
- Ich überprüfe vor der Verwendung die zugelassene persönliche Schutzausrüstung auf ordnungsgemäßem Zustand und auf offensichtliche Mängel

Sicheres Fahren



Befolgen Sie die Regeln für sicheres Lenken von Fahrzeugen

- Ich gebe das Ziel während der Fahrt nicht in mein Navigationssystem ein
- Ich trage immer einen Sicherheitsgurt
- Ich halte mich an die Geschwindigkeitsbegrenzung und passe meine Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen an
- Ich telefoniere immer über die Freisprechanlage und halte das Gespräch so kurz wie möglich
- Ich nehme niemals während der Fahrt an einer Videokonferenz teil

Gefahrenzone



Halten Sie sich und andere aus dem Wirkungsbereich der gefahren

- Ich bewege mich so, dass ich nicht in den Gefahrenbereich komme von:
 - sich bewegenden Objekten
 - sich fortbewegenden Fahrzeugen
 - Druckentlastungen
 - herunterfallenden Objekten
- Ich ergreife Maßnahmen, um zu verhindern, dass sich andere in dem Gefahrenbereich befinden
- Ich sperre oder kennzeichne Gefahrenbereiche, in denen die Gefahr besteht, dass Objekte herunterfallen

Was kann ich tun?

Die Life-Saving Rules befolgen

Denken Sie immer daran: Die Life-Saving Rules können Ihr Leben und das Ihrer Kolleginnen und Kollegen retten.
Im Zweifelsfall oder bei einem Dilemma – äußern Sie Ihre Bedenken!

Reden, teilen & lernen

Helfen Sie sich und Ihren Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam zu lernen. Seien Sie stets neugierig
und überlegen Sie, wie sich die Life-Saving Rules auf Ihre tägliche Arbeit auswirken.

Eingreifen und sich kümmern

Wir alle machen Fehler. Achten Sie darauf, wie Ihre Kolleginnen und Kollegen die Life-Saving Rules anwenden. Greifen Sie ein, wenn Sie einen Verstoß gegen die Life-Saving Rules bemerken.



Der Fair Approach



July 25, 2022

C1 - Public Information

Wenn gegen eine Life-Saving Rule verstoßen wird

Wenn Sie bemerken, dass jemand gegen eine Life-Saving Rule verstößt, wenden Sie den Fair Approach an:

Der Fair Approach umfasst drei Schritte, die Sie unternehmen müssen:

1. Sprechen Sie die Person an, die gegen die Regel verstoßen hat.
2. Finden Sie heraus, warum gegen die Regel verstoßen wurde.
3. Erstellen Sie einen SHE-Meldung.



Wichtigste Grundsätze des Fair Approach

Lerneinstellung

„Wir wollen uns verbessern und aus unseren Fehlern lernen.“

Menschliche Leistung

„Menschen, Ausrüstung, Arbeitssysteme und Prozesse stehen in Wechselwirkung, um die Leistung zu optimieren.“

Psychologische Sicherheit

„Wir fühlen uns alle sicher und frei, Bedenken zu äußern.“



Wie funktioniert der Fair Approach?

LSR-Verstoß

- Sie bemerken, dass jemand gegen eine Life-Saving Rule verstößt.

Dialog auf Augenhöhe

- Sie sprechen die betreffende Person an und korrigieren Sie die Situation zusammen, falls möglich.
- Bei Bedarf wenden Sie sich an den Arbeitsverantwortlichen.
- Sie besprechen, warum gegen die Life-Saving Rule verstoßen wurde, und definieren gemeinsam Maßnahmen, die die Einhaltung der Regeln erleichtern sollen.

Vorfallbericht

- Sie erstellen einen Vorfallbericht*, um Ihre Erkenntnisse zu dokumentieren.
- Die Sicherheitsfachkraft bearbeitet den Bericht und legt Verbesserungsmaßnahmen fest.

Dialog mit dem Vorgesetzten

- Wenn gegen die Life-Saving Rule rücksichtslos, wissentlich und vorsätzlich verstoßen wurde, führt der Vorgesetzte der betroffenen Person ein Gespräch mit dem Regelbrecher.
- Dies kann ein formelles Disziplinarverfahren nach sich ziehen.

* In Zenya (TenneT-Mitarbeiter) oder über Ihren TenneT-Ansprechpartner (Auftragnehmer)

Zusammenfassung des Fair Approach

- Das Ziel des Fair Approach ist es, aus Fehlern zu lernen.
- Jeder, der einen Regelverstoß feststellt, muss eingreifen.
- In einem Peer-to-Peer-Dialog sollen die Gründe für den Verstoß ermittelt und Verbesserungsmaßnahmen definiert werden.
- Verbesserungsmaßnahmen tragen dazu bei, die Einhaltung der Life-Saving Rules zu unterstützen.
- Die Verbesserungsmaßnahmen zielen auf das System, nicht auf den Einzelnen ab.
- Bei absichtlichen Verstößen können Sanktionen getroffen werden, die im Einklang mit Regelungen zu disziplinarischen Maßnahmen stehen.



Wann werden Sanktionen in Betracht gezogen?

Beim Fair Approach geht es um Lernen und Verbesserung. In Ausnahmefällen kann ein wissentlicher, vorsätzlicher und rücksichtsloser Verstoß gegen eine Life-Saving Rule Sanktionen nach sich ziehen.

TenneT-Mitarbeitende

- Bei TenneT in den Niederlanden sind mögliche Sanktionen Teil des Tarifvertrags.
- In Deutschland können Ermahnungen oder Abmahnungen ausgesprochen werden.

Auftragnehmer-Mitarbeitende

- Die für den TenneT-Standort verantwortlichen Personen können dem Arbeitnehmer den Zugang zu den Räumlichkeiten von TenneT verweigern.
- Der Auftragnehmer entscheidet, ob und welche Disziplinarmaßnahmen ergriffen werden müssen, wobei er seine eigene Sanktionspolitik verfolgt.

Beispiel für Sanktionen

Situation

Ein Mitarbeiter nimmt während der Fahrt an einer virtuellen Sitzung teil. Die Kolleginnen und Kollegen in der Sitzung vermuten, dass er gerade fährt; sie fragen ihn und er bestätigt, dass er gerade fährt. Sie erinnern ihn daran, dass die Teilnahme an einer virtuellen Sitzung während der Fahrt nicht erlaubt ist.

Option 1

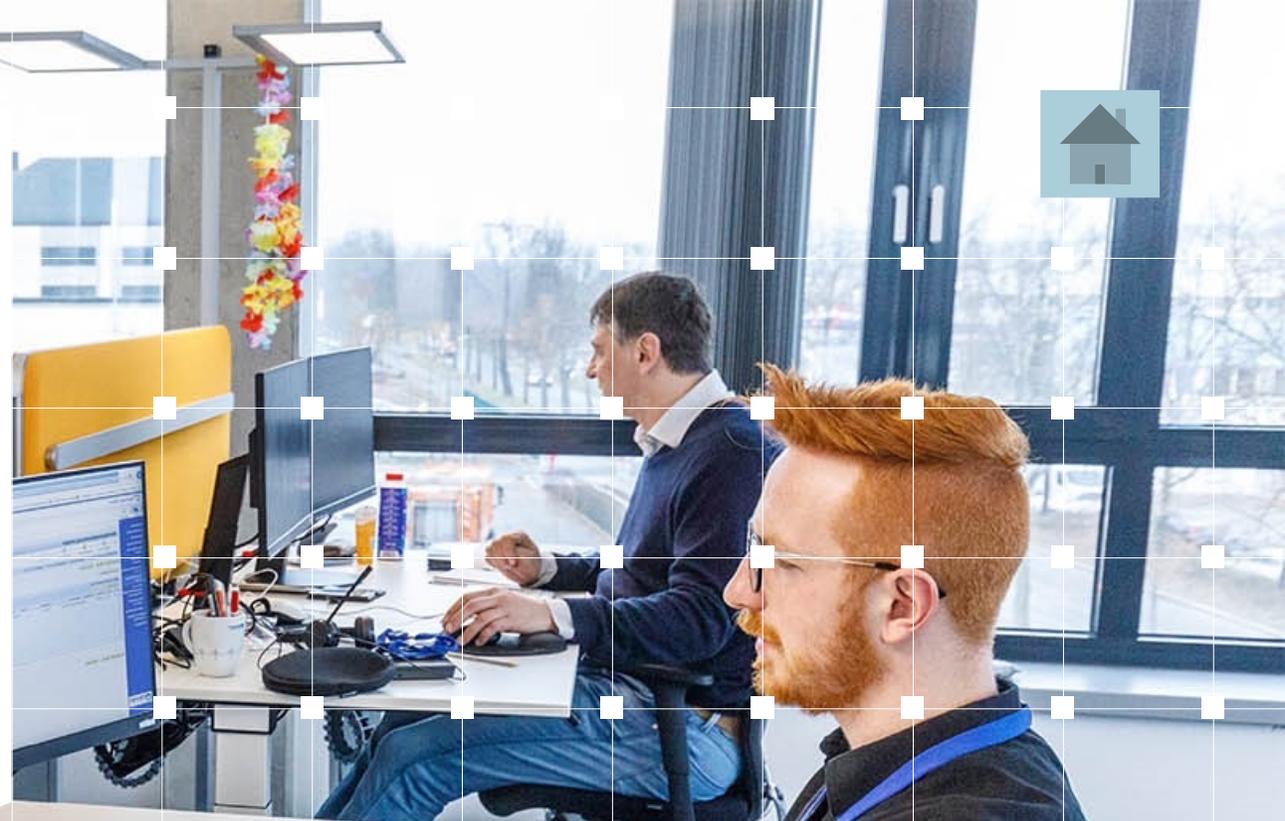
Der Mitarbeiter bedankt sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen und beendet die Sitzung. Er stößt später dazu, nachdem er geparkt hat.

Es wird festgestellt, dass der Mitarbeiter die Life-Saving Rule nicht kannte. Für dieses Team wird eine weitere Kommunikationsmaßnahme geplant, und der Vorfall wird in das Vorfallmanagementsystem (Zenya) eingetragen.

Option 2

Der Mitarbeiter kennt die Life-Saving Rule, nimmt aber weiterhin an der Sitzung teil, auch nachdem die Kolleginnen und Kollegen ihn wiederholt darauf hingewiesen haben, dass dies nicht erlaubt ist. Der Mitarbeiter erklärt, dass die Life-Saving Rule absurd ist. Es wird ein Gespräch mit seinem Vorgesetzten folgen. Der Vorgesetzte kann beschließen, gegen den Mitarbeiter eine förmliche Verwarnung auszusprechen (Ermahnung oder Abmahnung).

Fallbeispiele



Fallbeispiele

In diesem Abschnitt werden reale Vorfälle beschrieben, die sich bei TenneT ereignet haben. Für jede Life-Saving Rule werden ein oder mehrere Beispiele gegeben. Die in den Fallbeispielen angegebene Registrierungsnummer bezieht sich auf das TenneT-Vorfallmanagementsystem (Zugang nur für TenneT-Mitarbeiter)

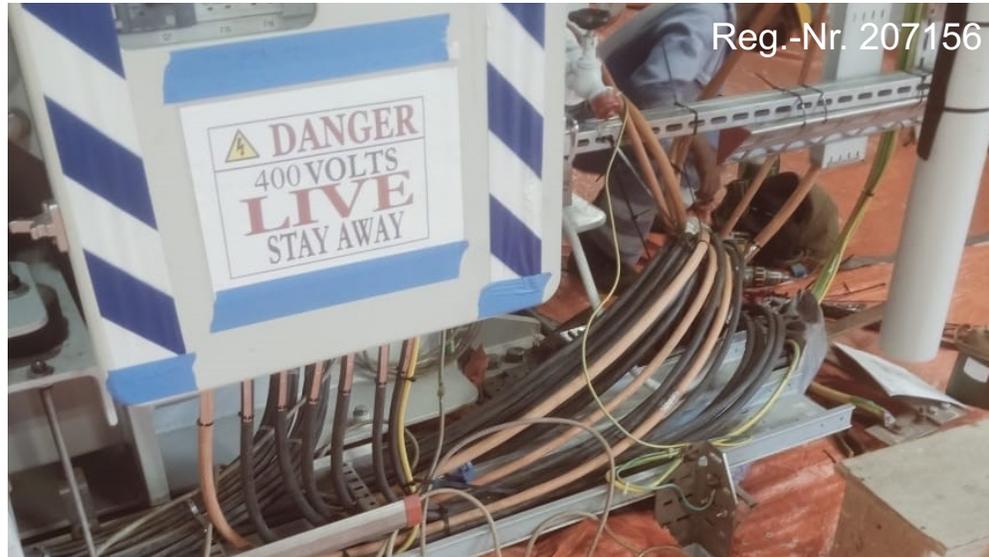
Sie können diese Beispiele verwenden, um die Life-Saving Rules zu erklären, oder als Input für einen Safety Moment zu Beginn Ihres Meetings.

Vorschlag: Sie können die Präsentation der Beispiele interaktiv gestalten, indem Sie Ihr Team bitten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wurde gegen eine Life-Saving Rule verstoßen?
- Wenn ja, gegen welche Life-Saving Rule wurde verstoßen?
- Um welche Art von Verstoß handelte es sich? (unbeabsichtigt, routinemäßig, situativ, persönliche Optimierung, organisatorische Optimierung, rücksichtslos)
- Was wäre das Ergebnis des Fair Approach?



Fallbeispiel 1: Arbeitserlaubnis



Während des Baus einer Plattform hat ein Team von Elektrotechnikern (Auftragnehmern) stromführende elektrische Kabel abisoliert, 400 V AC, 230 V AC und 110 V DC. Für die durchgeführte Tätigkeit lag keine Arbeitserlaubnis vor. Außerdem wurden die fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik nicht befolgt. Die Tätigkeit hätte zu einem Unfall mit einem oder mehreren Todesopfern führen können.

DENKEN SIE DARAN:

Für die meisten Arbeiten bei TenneT benötigen Sie eine Arbeitserlaubnis oder eine schriftliche Genehmigung. Wenn die Aufgabe, die Sie ausführen wollen, nicht in der Erlaubnis aufgeführt ist, führen Sie sie nicht aus. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, welche Tätigkeiten Sie ausführen sollen und dass Sie an der richtigen Stelle, Anlage oder Komponente arbeiten. Befolgen Sie alle Sicherheitsregeln, die in der Erlaubnis angeführt sind. Wenn sich die Situation ändert oder unerwartete Ereignisse eintreten, STOPPEN Sie Ihre Arbeit und melden Sie dies der Person, die die Erlaubnis oder Genehmigung erteilt hat.



Fallbeispiel 2a: Arbeiten in der Höhe



Ein Freileitungsmonteur führte Arbeiten an einem Mast in 21 Metern Höhe aus und verlor das Gleichgewicht und fiel etwa acht Meter herunter. Er prallte gegen die Stahlkonstruktion des Masts, erlitt schwere Verletzungen, überlebte aber. Der Grund für den tiefen Sturz war die unsachgemäße Verwendung der PSAgA. Bei solchen Arbeiten ist ein zugelassenes mitlaufendes Höhensicherungsgerät zu verwenden. Diese Anforderung wurde nicht erfüllt.

DENKEN SIE DARAN:

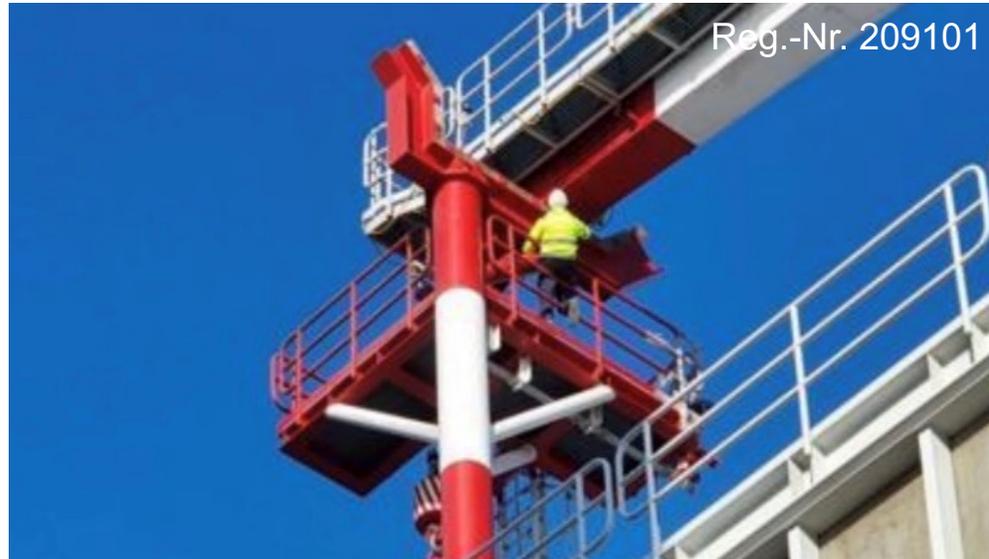
Wenn Sie in der Höhe arbeiten, ist es wichtig, dass Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung richtig verwenden. Ihr Leben kann davon abhängen. Prüfen Sie, ob alle Gurte fest sitzen und die Karabiner verriegelt sind. Wenn Sie keine selbstaufrollende Sicherungsleine verwenden, müssen Sie stets darauf achten, dass Ihre Rettungsleine nicht zu locker ist.

Prüfen Sie die Ausrüstung bei sich und Ihrem Partner vor dem Klettern.

Schließen Sie den Kinnriemen Ihres Kletterhelms. Achten Sie immer auf Ihre Sicherheit und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen.



Fallbeispiel 2b: Arbeiten in der Höhe



Ein Arbeiter führte eine Inspektion der Laufstegs des Kranauslegers durch, auf der er am nächsten Tag mit seiner Arbeitstätigkeit beginnen wollte. Er befand sich dabei außerhalb des Geländers und der Plattform, ohne PSAgA.

DENKEN SIE DARAN:

Auch wenn Ihre Arbeit in der Höhe nicht lange dauert, besteht immer die Gefahr eines Absturzes. Setzen Sie Ihre Sicherheit niemals aufs Spiel und verwenden Sie stets eine Absturzsicherung. Ihr Leben kann davon abhängen.



Fallbeispiel 3: Enge Räume



Bei diesem Beispiel organisierte das Personal eines Umspannwerks eine Notfallübung, bei der jemand in einem Kabelkeller körperliche Probleme bekam. Es waren drei Personen erforderlich, um das „Opfer“ aus dem Keller zu befreien. Es handelte sich um eine Übung, aber das Szenario war realistisch.

DENKEN SIE DARAN:

Ein enger Raum ist ein gefährlicher Arbeitsbereich. Für das Betreten eines engen Raums benötigen Sie eine Arbeitserlaubnis. Betreten Sie niemals einen engen Raum, ohne dass sich eine Begleitperson in der Nähe des Eingangs befindet. Unterschätzen Sie niemals die Gefahren, die in einem engen Raum lauern. Führen Sie gegebenenfalls vor dem Betreten eine Sauerstoffmessung durch. Denken Sie daran, dass die Begleitperson niemals den engen Raum betreten sollte, da ihr das gleiche passieren könnte.



Fallbeispiel 4a: Energie-Isolierung



Ein ausgebildeter Elektrotechniker entfernte seitliche Abdeckungen zu einer benachbarten unter Spannung stehende 30kV Zelle und kam mit stromführenden Teilen in Berührung. Dabei erlitt er eine tödliche Körperdurchströmung. Er hatte für diesen Bereich keine gültige Arbeitserlaubnis und war vor Beginn der Arbeiten eingewiesen worden. Bei der Einweisung wurde ihm mitgeteilt, dass die benachbarten Schränke unter Spannung stehen. Es ist unklar, warum die Trennwand zum benachbarten Schrank entfernt wurde.

DENKEN SIE DARAN:

Alle fünf Regeln für sicheres Arbeiten mit Elektrizität wurden bei den Arbeiten im ausgewiesenen Arbeitsbereich beachtet. Gehen Sie immer davon aus, dass Teile und Komponenten außerhalb des ausgewiesenen, gesicherten Arbeitsbereichs unter Spannung stehen. Denken Sie daran, dass Elektrizität unsichtbar und geruchlos ist und dass es auch ohne Berührung stromführender Teile zu einem Überschlag kommen kann.



Fallbeispiel 4b: Energie-Isolierung



Zur Vorbereitung von Strahl- und Lackierarbeiten auf dem Kabeldeck einer Plattform wurde der Haupttransformator freigeschaltet, um einen sicheren Arbeitsplatz für Personal und Ausrüstung, sowie für andere in der Nähe vorgesehene Tätigkeiten (z. B. Gerüstbauarbeiten) zu schaffen. Der Transformator war jedoch nicht durch Verriegelung gegen Wiedereinschalten gesichert. Auch wurde keine entsprechende Kennzeichnung angebracht. Der Fehler wurde vor Beginn der Arbeiten entdeckt.

DENKEN SIE DARAN:

Alle fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik sind wichtig, um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten. Die absichtliche oder versehentliche Nichtbeachtung einer dieser Regeln kann zu schweren Schäden führen.

Wenn ein System nicht gegen Wiederanschließen gesichert ist, besteht immer die Möglichkeit, dass es absichtlich oder unabsichtlich wieder unter Spannung gesetzt wird. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Fallbeispiel 5a: Sicheres mechanisches Heben



Mit einem Bagger mit Palettengabeln wurden 12 Meter lange Kunststoffrohre (400 kg pro Rohr) auf einen Tieflader geladen. Die Rohre begannen zu rollen, und der Lkw-Fahrer, der auf dem Tieflader stand, wurde getroffen, fiel vom Anhänger auf den Boden und wurde von einem Rohr getroffen. Der Lkw-Fahrer überlebte nicht.

DENKEN SIE DARAN:

Vergewissern Sie sich, dass die Ausrüstung für den jeweiligen Zweck geeignet ist. Palettengabeln sind nicht zum Heben von 12-Meter-Rohren geeignet. Stattdessen hätte ein Rohrgreifer oder ein Vakuumheber verwendet werden müssen. Vergewissern Sie sich auch, dass die Last in einer stabilen Position abgesetzt wird, damit sie sich nicht bewegen kann. Der Tieflader hatte keine Pfosten. Diese hätten verhindern können, dass die Rohre seitlich wegrollen. Halten Sie sich stets von Gefahrenzonen fern. Der Lkw-Fahrer, der auf dem Tieflader stand, befand sich in der Gefahrenzone.



Fallbeispiel 5b: Sicheres mechanisches Heben



Aufgrund einer engen Baustraße und der dahinter wartenden Lkw setzte der Fahrer die linken Ausleger nicht ein und hob zwei Stahlpakete auf einmal an. Beim Anheben der Last schwenkte der Kran wegen Überlastung nach links und der Stahl fiel vom Lkw. Der Fahrer konnte der Ladung gerade noch ausweichen und stürzte in einen Graben.

DENKEN SIE DARAN:

Befolgen Sie stets die Hebeverfahren, auch wenn Sie unter Zeitdruck stehen. Nehmen Sie keine „Abkürzungen“.

Achten Sie immer darauf, dass Ihr Hebezeug stabil steht, damit die Last nicht verrutschen und das Hebezeug nicht umkippen kann.

Obwohl die Absicht, Zeit für das Unternehmen zu sparen, gut war, ist es nicht das Risiko wert, dass eine Person ums Leben kommt.



Fallbeispiel 6: Persönliche Schutzausrüstung



Ein Vermessungsschiff mit zwei Personen an Bord wurde von einer plötzlichen Welle getroffen und sank innerhalb weniger Sekunden. Die Personen trugen zu dem Zeitpunkt keine Rettungswesten. Als die Welle auf das Schiff traf, und es zu Sinken begann, konnten sie so eben noch eine Rettungsweste und eine Rettungsboje erreichen. Sie trieben daraufhin 16 Stunden auf dem Meer, bevor sie gerettet wurden.

DENKEN SIE DARAN:

Eine persönliche Schutzausrüstung kann im Falle eines Unfalls Ihr Leben retten. Es ist buchstäblich die letzte Barriere zwischen Ihnen und der Gefahrenquelle.

Ihre Verwendung mag umständlich erscheinen, und man erwartet nicht, dass etwas passiert, aber genau wie bei diesem Vorfall mit den beiden Besatzungsmitgliedern kann ein Unglück plötzlich und unerwartet eintreten.



Fallbeispiel 7: Sicheres Fahren



Ein mit Schotter beladener Lkw kam von der Straße ab und kippte auf den Straßenrand. Der Fahrer war abgelenkt, weil er sein Handy am Steuer benutzte. Er blieb zwar unverletzt, aber in anderen ähnlichen Fällen erlitten die Fahrer schwere Verletzungen.

DENKEN SIE DARAN:

Ablenkung ist eine der Hauptursachen für Verkehrsunfälle. Das Schreiben von SMS oder die Nutzung von Messaging-Apps ist daher ebenso verboten wie die Teilnahme an einer virtuellen Sitzung während der Fahrt. Wenn Sie telefonieren, halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich und lassen Sie die Hände immer frei.

Der Unfall ereignete sich bei geringer Geschwindigkeit, hätte aber auf einer öffentlichen Straße viel schlimmer sein können.

Denken Sie daran, dass Sie nicht alleine auf der Straße sind. Die Sicherheit der anderen hängt auch von Ihnen ab.



Fallbeispiel 8a: Gefahrenzone



Ein Bewehrungskorb wurde aus einem Bohrloch gezogen, das mit frischem Beton gefüllt war. Der Befestigungspunkt des Korbs brach, der Korb fiel zu Boden und verletzte eine im Gefahrenbereich stehende Person tödlich.

DENKEN SIE DARAN:

Wenn Sie von einem sich bewegenden Objekt getroffen werden, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Die Gefahrenzone ist ein Bereich, in dem Sie sich nicht aufhalten dürfen, weil Sie Gefahr laufen, getroffen zu werden. Seien Sie sich bewusst, dass Objekte, Fahrzeuge, Lasten usw. unerwartete Bewegungen machen oder unerwartet umfallen können, insbesondere bei einer Panne oder einer Störung. Aus diesem Grund müssen Gefahrenbereiche markiert oder abgesperrt werden. Betreten Sie niemals einen Gefahrenbereich ohne Erlaubnis.



Fallbeispiel 8b: Gefahrenzone



Beim Umbau eines Gerüsts fiel einem Gerüstbauer eine Stahlplanke aus den Händen. Im Erdgeschoss war ein Maurer am Werk. Vor dem Vorfall rief der Maurer dem Gerüstbauer zu, dass er hier arbeitet, aber der Gerüstbauer hat ihn nicht gehört.

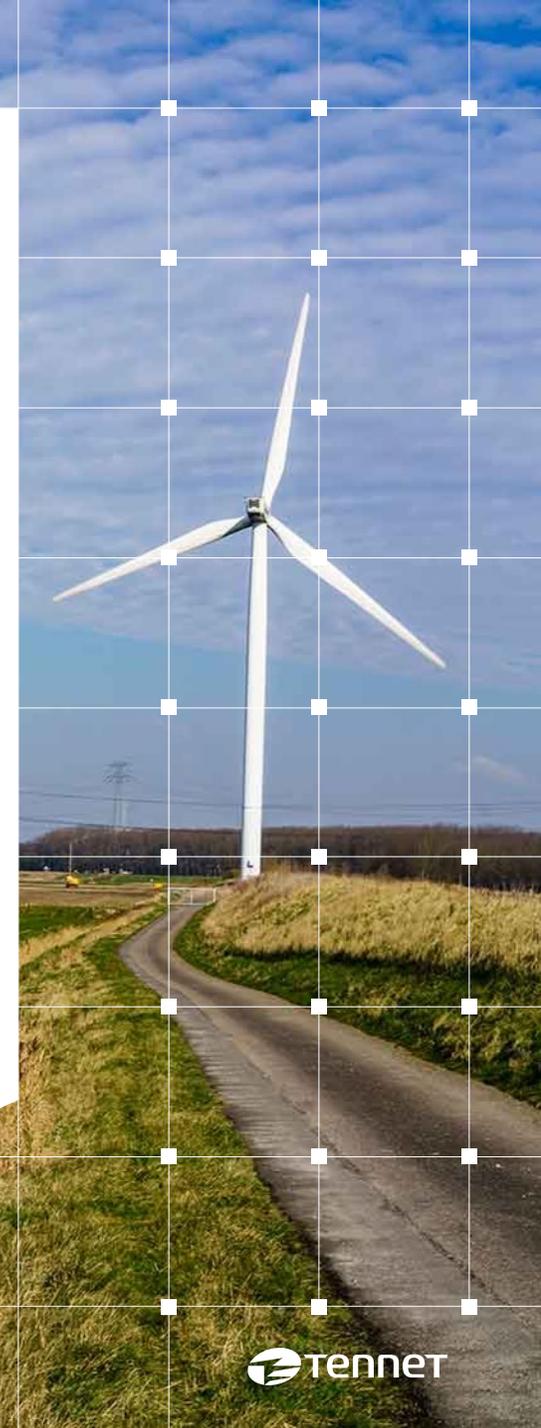
DENKEN SIE DARAN:

Herunterfallende Objekte können schwere Verletzungen verursachen. Aus diesem Grund müssen Sie immer Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass sich andere in der Gefahrenzone befinden. Stellen Sie sicher, dass niemand unter Ihnen arbeitet, wenn die Gefahr besteht, dass Objekte herunterfallen. Noch besser ist es, einen Gefahrenbereich zu markieren.

Wenn Sie sehen, dass jemand über Ihnen arbeitet, und erkennen, dass dies eine Gefahr für Sie und andere darstellen könnte, unterbrechen Sie Ihre Arbeit und treffen Sie Vorsichtsmaßnahmen.

TenneT is a leading European grid operator. We are committed to providing a secure and reliable supply of electricity 24 hours a day, 365 days a year, while helping to drive the energy transition in our pursuit of a brighter energy future – more sustainable, reliable and affordable than ever before. In our role as the first cross-border Transmission System Operator (TSO) we design, build, maintain and operate 23,900 km of high-voltage electricity grid in the Netherlands and large parts of Germany, and facilitate the European energy market through our 16 interconnectors to neighbouring countries. We are one of the largest investors in national and international onshore and offshore electricity grids, with a turnover of EUR 4.5 billion and a total asset value of EUR 27 billion. Every day our 5,700 employees take ownership, show courage and make and maintain connections to ensure that the supply and demand of electricity is balanced for over 42 million people.

Lighting the way ahead together.



Disclaimer

This PowerPoint presentation is offered to you by TenneT TSO B.V. ('TenneT'). The content of the presentation – including all texts, images and audio fragments – is protected by copyright laws. No part of the content of the PowerPoint presentation may be copied, unless TenneT has expressly offered possibilities to do so, and no changes whatsoever may be made to the content. TenneT endeavours to ensure the provision of correct and up-to-date information, but makes no representations regarding correctness, accuracy or completeness.

TenneT declines any and all liability for any (alleged) damage arising from this PowerPoint presentation and for any consequences of activities undertaken on the strength of data or information contained therein.